



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht








zum Auslandssemester an der

James Cook University Singapore

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Asien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium in Asien in die Tat umzusetzen.

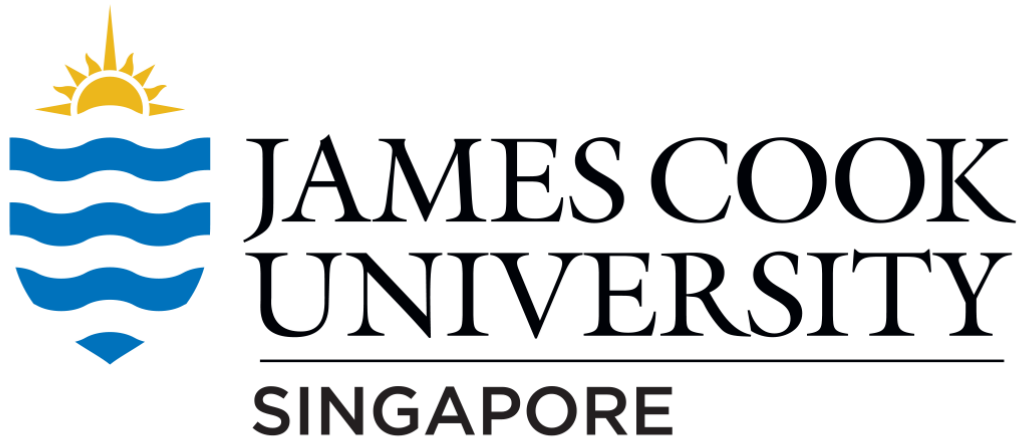
Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)



Auslandssemester in Singapur

Erfahrungsbericht

Vorbereitung für das Auslandssemester

Bereits am Anfang meines Studiums an der DHBW Stuttgart war für mich klar, dass ich mein Auslandssemester in Singapur absolvieren möchte. Ich hatte zuvor noch keinen Kontakt mit der asiatischen Kultur und deswegen reizte es mich besonders erste Erfahrungen mit Asien in Form eines Auslandssemesters zu sammeln. Somit nahm ich das Angebot für ein Study abroad Aufenthalt an der Partnerhochschule James Cook University in Singapur an.

Der Bewerbungsprozess verläuft relativ schnell und einfach, da die Agentur „GOstralia“ Studenten, die ein Semester in Australien, Neuseeland oder Asien verbringen möchten, bei der Bewerbung hilft und die Schnittstelle zwischen Student und Gasthochschule bildet. Mit der Universität selbst hatte ich erst ein paar Wochen vor Beginn des Semesters Kontakt. Alle notwendigen Formulare für die Bewerbung an der Gasthochschule erhält man von GOstralia. Hierfür wird auch ein Sprachzertifikat benötigt. Ich absolvierte das DAAD, da sich dies problemlos an der DHBW erledigen lässt.

Visum

Für die Einreise nach Singapur benötigt man lediglich einen „Approval Letter“, den man von der Uni zugesendet bekommt. Die Organisation für das Studentenvisum, das in Form eines „Student Pass“ ausgestellt wird, übernimmt die Uni in den ersten paar Wochen nach der Einreise in Singapur. Wichtig zu wissen ist, dass man bis zu dem Erhalt des Student Pass Singapur nicht verlassen darf. Das heißt, man sollte alle Trips außerhalb von Singapur erst planen, wenn man den Student Pass erhalten hat.

Anreise und ersten Unterkunft:

Nach dem Erhalt der offiziellen Zusage der James Cook University kann man den Flug buchen und sich nach einer temporären Unterkunft für die ersten paar Tage umschauchen. Ich habe meinen Hin- und Rückflug zusammen gebucht. Viele Studenten haben aber auch erst während des Auslandssemesters nachträglich ihren Rückflug gebucht.

Ich hatte schon vor Anreise nach Singapur ein Zimmer in einem Studentenwohnheim, den AceSuites, in Singapur gebucht. Hier wohnen hauptsächlich nur Studenten von der JCU. Da die Wohnverhältnisse Singapurs sich stark von den Wohnverhältnissen in Deutschland unterscheiden und der Wohnungsmarkt in Singapur sehr schnelllebig ist, würde ich den zukünftigen Studenten raten erst vor Ort nach einer Bleibe in Singapur zu suchen. Besonders wenn die erste Woche an der Universität anfängt, kennt immer jemand jemanden, der noch ein Zimmer in seiner Wohnung zur Verfügung hat. Die meisten

Studenten, die erst vor Ort nach einer Unterkunft gesucht hatten, haben innerhalb weniger Tage eine Unterkunft gefunden und ich habe schnell bereit bereits von Deutschland aus eine Wohnung für den gesamten Zeitraum gemietet zu haben. Man muss sich jedoch darüber bewusst sein, dass in Singapur relativ viel Geld (zwischen 450-750€ Monatsmiete) für ein Einzelzimmer einzukalkulieren ist.

Die James Cook University bietet für jeden Study Abroad Student einen Abholservice vom Flughafen zur Unterkunft/Hotel an. Diesen sollte man in etwas zwei Wochen vor Anreise über einen Link beantragen. Alle Information dafür erhält man aber wenige Wochen vor Anreise von der Universität.

Die Universität

Die James Cook University ist eine australische Privatuniversität, welche einen Standort in Singapur hat. Die Universität liegt im Stadtteil Geylang und ist von der Bahnstation Aljunied gut zu erreichen. Auch mit Busen kommt man relativ gut zum Campus. Der Campus der JCU ist eher klein und daher sehr übersichtlich. Dafür sind aber ein Fitnessstudio und Sportplätze vorhanden. Im Students Hub treffen sich alle Studenten in den Pausen zur Gruppenarbeit.

Eine Woche vor dem eigentlichen Semester findet eine Orientierungswoche für alle neuen und Auslandsstudenten statt. In dieser Woche stellt sich die Uni vor und es werden alle organisatorische Angelegenheiten geklärt. Die Einführungswoche wird als Kennenlernen der anderen Studenten genutzt und diverse Clubs und Societies stellen sich den neuen Studenten vor. Zusätzlich gibt es in den ersten paar Wochen noch zahlreiche Events, die vom Student Council für Study Abroad Students angeboten werden, was zu Beginn sehr hilfreich ist, um mit anderen Austauschschülern in Kontakt zu treten.

Vorlesungen

Ab der zweiten Wochen finden dann die Vorlesungen statt. Für den Studiengang Wirtschaftsinformatik sind drei technische Fächer und ein wirtschaftliches Fach zu belegen. Von der DHBW werden folgende vier Vorlesungen vorgegeben:

Accounting Principles and Systems (BX2011):

Dieser Kurs behandelt die Grundlagen der Finanzbuchung nach australischen Accounting Standard, da die JCU eine australische Uni ist. Der Kurs besteht aus den Vorlesungen,

einem wöchentlichen Tutorial, sehr zeitraubenden Online Tests, die leider nur wenige Punkte geben, Assignments und einer Abschlussprüfung am Ende des Semesters.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es Verbesserungswünsche bezüglich der Gestaltung des Kurses gibt. Problematisch ist die Vorgabe der Lerninhalte aus Australien, diese den Dozenten in seiner Vorlesung sehr einschränkt. Ebenfalls sollte überdacht werden, dass die Inhalte der Onlinetests auch von Australien vorgegeben wird, obwohl der Vorlesungsinhalt aus Singapur stets ein anderer ist. Trotz dieser Herausforderungen

Database Modelling (CP2404)

In Database Modelling wurden die grundlegenden Bereiche von Datenbanken behandelt und ist deshalb nahezu deckungsgleich mit dem dritten Semester an der DHBW. Zu loben ist aber der Dozent, der mit seiner lustigen und motivierten Art die Vorlesungen gehalten hat. Zu der Vorlesung gibt es noch ein wöchentliches Tutorial und mehrere Assignments zu Datenbankentwicklung und SQL-Befehlen und einer Abschlussprüfung.

Data Mining (CP3403)

Dieser Kurs gab eine Einführung zu Big Data und Data Mining Konzepten und Techniken zur methodischen Analyse von Datensätzen. Um diese Techniken praktisch anzuwenden, mussten wir in diesem Fach eine Seminararbeit schreiben. Neben der Vorlesung, gab es noch ein wöchentliches Practical bei dem wir mit dem Programm „Weka“ mit der praktischen Analyse von Datensätzen vertraut werden sollten. Leider wurde der Grundgedanke vom Dozenten verfehlt, der grundsätzlich versagte uns das Programm näher zu bringen und uns somit vor einen langen Weg stellte eine Seminararbeit über eine Analyse eines Datensatz zu schreiben.

Project Management (CP3046):

Dieser Kurs ist eigentlich auf zwei Semester ausgelegt. Die Auslandsstudenten belegen somit nur den ersten dieser zwei Vorlesungsfächer. In dem ersten Kurs (CP3046) werden Gruppen von 2-4 Personen eingeteilt, die für einen Kunden ein Programmierungsprojekt entwickeln sollen. Der Fokus dieser Vorlesung liegt auf dem agilen Projektmanagement nach SCRUM. Für das Gruppenprojekt muss eine Dokumentation geschrieben und mit der Entwicklung begonnen werden. Der zweite Teil des Kurses konzentriert sich mehr auf die Entwicklung.

Eine Abschlussprüfung gibt es in diesem Fach nicht, da die endgültige Dokumentation und die Abgabe und Präsentation der Alpha-Version des entwickelten Produktes die Abschlussarbeit bilden.

Zwar wirken die Vorlesungen und der damit verbundene Arbeitsaufwand im Vergleich zu den der DHBW sehr wenig, jedoch ist dies nicht zu unterschätzen. In Singapur bekommt man während des Semesters schon Online-Tests und Assignments, die mit viel Aufwand verbunden sind. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass das Vorlesungsniveau der JCU definitiv nicht mit dem der DHBW mithalten kann. Wer also für eine akademische Herausforderung ins Ausland möchte, für den ist Singapur keine gute Wahl. Schlussendlich geht man aber auch nicht für die inhaltliche Leistung der Vorlesungen/Uni nach Singapur, sondern für die Gesamterfahrung während des Auslandsaufenthaltes.

Der Aufenthalt in Singapur

Freizeit

Die Anfangszeit, in der man noch auf den Student Pass und das damit verbundene Reiseerlaubnis warten muss, kann man sehr gut dafür nutzen Singapur zu erkunden. Man hat die Gelegenheit Sportclubs in Singapur beizutreten. Meine Empfehlung ist der German DragonBoat Club, ein internationales Team, das zwar von deutschen Expats gegründet wurde, aber auch aus Leuten anderer Nationen besteht. Der Dragonboat Sport stammt aus China. Für die Wettbewerbe werden die Paddelboote mit einem dekorativen Drachenkopf & -schwanz geschmückt und stellen somit einen traditionell chinesischen Drachen dar. Speziell für die Interessierte bietet der Klub sonntags ein „Newbie Training“ an, um den Drachenboot-Sport den Interessierten näher zu bringen. Außerdem findet unter der Woche ein Bootcamp statt, das zwar sehr anstrengend ist, aber sich definitiv lohnt. Man trainiert in mitten der Skyline von Singapur's Financial District mit Blick auf das Marina Bay Sands. Des Weiteren habe ich mit anderen Studenten jeden Sonntagmorgen am East Coast Park Beachvolleyball gespielt, das wirklich Spaß gemacht hat. Der East Coast Park liegt direkt am Meer. Da Singapur eine Hafenstadt ist, blickt man zwar auf die parkenden Schiffe, doch dies minderte das Erlebnis auf keinen Fall.

Sobald man den Student Pass erhält kann man genügend Reiseziele ansteuern. Zum Reisen eignet sich Singapur geographisch perfekt. Um ein paar mögliche Reiseziele zu nennen, ist man zum Teil in nur weniger als zwei Stunden z.B. auf Bali oder in Kambodscha, Kuala Lumpur, Thailand und Vietnam. Zu meine persönlichen Reisehighlights in meiner Zeit in Singapur zählen u.a. Hong Kong und die Philippinen, die mit einem vier Stunden Flug angesteuert werden können.

Essen

Die Preise der Lebensmittel sind in den Supermärkten von Singapur relativ hoch und deswegen empfiehlt es sich in den Hawker Center (Foodcourts) essen zu gehen. Dort bekommt man ein gutes Essen bereits für S\$3 (umgerechnet 2,50€). Ich selbst habe sehr selten in Singapur gekocht. Falls man irgendwann (vermutlich nach den ersten 1-2 Monaten) keinen Reis mehr sehen kann, ist die Arab Street ein guter Tipp für muslimisches Essen. Dort gibt es einen Kebabladen, der von uns regelmäßig genutzt wurde. Mein persönliches Essenshighlight war das indische Essen in Stadtteil Little India. Wer von Prata/Naan mit Curry auch nicht genug kriegen kann, ist in Little India richtig aufgehoben.

Transport

Die Transportpreise für MRT und Bus sind in Singapur streckenbasiert. Hierfür gibt es die EZlink Card (TopUp-Karte), die jede Einzelfahrt berechnet. Da es leider keine Monatskarten bzw. Fahrflrates in Singapur gibt, summieren sich die Fahrten am Monatsende auf. Deswegen empfiehlt es sich eine Unterkunft in Campusnähe zu suchen, damit man zu Fuß zur Uni laufen kann. Man sollte sich aber der Temperaturen und der hohen Luftfeuchtigkeit bewusst sein, da man auch öfters nassgeschwitzt an der Uni ankommt. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Singapur sehr gut. Die MRT Bahnen fahren im durchschnittlich 2-4 Minuten-Takt und die Busse kommen auch sehr pünktlich.

Feiern

In Singapur ist das Feiern eine sehr teure Angelegenheit. Für die Frauen gibt es jedoch jeden Mittwochabend die „Ladies Night“, bei der man in Clubs freien Eintritt und Freigetränke bekommt. Hier kann ich Clarks Quay, die Pool-/Rooftopbar „Latern“ vom Fullerton Bay Hotel und das „CÉ LA VI“ auf dem Marina Bay Sands empfehlen. Öfters haben wir auch einen kurzen Abstecher bei der Exchange Bar gemacht.

Mein Take-Away Value

Ich bin sehr froh, dass ich mich dazu entschieden habe mein Auslandssemester in Singapur zu absolvieren. Zwar dürfen die Erwartungen an die Gasthochschule nicht sehr hoch sein, aber das Land wird eure Erwartungen übertreffen. Ein kleiner Kulturschock wird am Anfang auf jeden Fall vorhanden sein. Wenn man erst einmal Zeit im Land verbracht hat und Anschluss gefunden hat, lernt man die Erfahrungen mit der asiatischen Kultur, sowohl als auch die Unterschiede zur eigenen Kultur schätzen. Besonders gefallen hat mir, dass Singapur sich als Ausgangsort für viele Länder sehr gut eignet. Im Rahmen meines Auslandssemesters besuchte ich 7 Länder und 11 Städte.



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

